

(2604—1) Nr. 3959.

Relicitation.

Es wird bekannt gegeben, daß in Folge Ansuchens der Vormünder der Eduard Serko'schen Pupillen de praes. 10. September 1870, Z. 3959, die executive Relicitation der vom Mateoz Obreza von Brezje um 4020 fl. erstandenen, im Grundbuche Turnal sub Rectf.-Nr. 420 vorkommenden Realität ob nicht zugehaltener Licitationsbedingungen auf Gefahr und Kosten des Ersiehers bewilligt und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den 1. December 1870, um 9 Uhr Vormittags, hiergerichts mit dem Bedeuten angeordnet wurde, daß hiebei obige Realität auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

R. l. Bezirksgericht Planina, am 13. September 1870.

(2641—1) Nr. 5224.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Reifnitz wird mit Bezug auf das Edict vom 30. Juni 1870, Z. 2809, bekannt gegeben, daß in der Executionssache des Josef Louzin von Surjoviz gegen Mathias Debelak von Gora Nr. 55 pct. 104 fl. s. A. die auf den 9. November und 9. December 1870 angeordneten erste und zweite Realfeilbietung für abgehalten erklärt wurden und es habe bei der auf den 9. Jänner 1871, früh 10 Uhr, hiergerichts angeordneten dritten Realfeilbietung mit dem vorigen Anhange sein Verbleiben.

R. l. Bezirksgericht Reifnitz, am 8ten November 1870.

(2672—1) Nr. 20195

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 8ten August 1870, Z. 13831, wird vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach bekannt gemacht:

Es werde, nachdem bei der mit Bescheid vom 8. August 1870, Z. 13831, auf den 5. November l. J. angeordneten zweiten executiven Feilbietung der dem Verlass des Johann Kumsche von Tomischel gehörigen, gerichtlich auf 1951 fl. 60 kr. geschätzten Realität ad Grundbuch Sonnegg sub Urb.-Nr. 323, Rectf.-Nr. 250, Einl.-Nr. 288 kein Kauflustiger erschienen, lediglich zur dritten auf den 7. December 1870 angeordneten Feilbietung unter dem vorigen Anhange geschritten.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 11. November 1870

(2661—1) Nr. 4175.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. l. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Kalinsek von Unterfernitz, unter Vertretung des Herrn Dr. Preuz in Krainburg, wider Georg Brenče, unbekanntes Aufenthalts, unter Vertretung seines ihm gerichtlich bestellten Curators Herrn Franz Dolenz in Marburg, wegen schuldiger 69 fl. 87 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Gut Habbach sub Ert.-Nr. 41 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 100 fl. ö. W. c. s. c. gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 23. November und 23. December 1870 und 24. Jänner 1871, jedesmal Vormittags 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Stein, am 27ten August 1870.

(2545—3) Nr. 4770.

Erinnerung

an Maria und Helena Wisjak, unbekanntes Aufenthaltes und Daseins.

Vom dem k. l. Bezirksgerichte Stein wird der Maria und Helena Wisjak, unbekanntes Aufenthaltes und Daseins hiermit erinnert:

Es habe Martin Mohar von Velljhriv wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung der für dieselben auf der im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 76, Rectf.-Nr. 56 vorkommenden Realität mit dem Ehevertrage vom 22. Jänner 1790 für jede mit 50 Kronen, à 7 fl. 17 kr. gerechnet, pr. 198 fl. 20 kr. nebst Naturalien seit 23. Jänner 1790 intabulirt haftenden Enfrichtigungen sub praes. 6ten October l. J., Z. 4770, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 26. November 1870, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Anton Kronabethoogl, k. l. Notar in Stein, als Curator ad actum bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Stein, am 6ten October 1870.

(2606—3) Nr. 4238.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. l. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Kobov von Beresdorf, als Nachhaber seiner Ehegattin Apollonia Kobov, gegen Mathias Petrovčič von Siberahe wegen aus dem Vergleich vom 10. März 1868, Z. 1810, schuldiger 458 fl. 71 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Voisch sub Rectf.-Nr. 606 und Urb.-Nr. 225 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2265 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven drei Feilbietungstagsatzungen auf den 24. November und 24. December 1870 und 24. Jänner 1871, jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Planina, am 24. September 1870.

(2608—3) Nr. 1404.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. l. Bezirksgerichte Treffen wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Kristof von Kolze gegen Martin Rašič von Oberdorf wegen aus dem Vergleich vom 20. Jänner 1865, Z. 94, schuldigen 130 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Neudegg vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1719 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 24. November und 24. December 1870 und 24. Jänner 1871, jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Real-

tität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Treffen, am 9ten August 1870.

(2528—2) Nr. 14247.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 29. April 1870, Z. 7465, bekannt gegeben:

Es werde die mit Bescheid vom 29ten April 1870, Z. 7465, auf den 27. August 1870 angeordnete dritte executive Feilbietung der Jakob Bacher'schen Realität mit dem vorigen Anhange auf den 3. December 1870, Vormittags 10 bis 12 Uhr, hiergerichts übertragen.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 16. August 1870.

(2609—3) Nr. 1821.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. l. Bezirksgerichte Treffen wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Gregor Abina von Migovca nom. des Mathias Stadie von Tehaboj gegen Franz Kermelj von Pečice wegen schuldigen 315 fl. und 7 fl. 34 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Strailach sub Rectf.-Nr. 53 vorkommenden Realität zu Pečice sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1499 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven drei Feilbietungstagsatzungen auf den 24. November und 24. December 1870 und 24. Jänner 1871, jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Treffen, am 1ten October 1870.

(2511—3) Nr. 1941.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. l. Bezirksgerichte Zdrnja wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Tomajic von Oberfeld gegen Mathias Vezelak von Felizhenverh wegen aus dem Vergleich vom 30. August 1867 rectus 12. März 1868, Z. 4213, schuldiger 95 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Zdrjaner Grundbuche sub Urb.-Nr. 31 vorkommenden, in Felizhenverh Haus-Nr. 39 gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 382 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 29. November und 24. December 1870 und 27. Jänner 1871, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Zdrnja, am 7ten August 1870.

(2515—2) Nr. 3676.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Adelsberg wird kundgemacht, daß in der Executionssache des Herrn Mathias Wolfmaier in Planina und Franz Podboj Nr. 5 von Beloko, Bestignachfolger des Caspar Podboj, zur Vornahme der mit dem Bescheid vom 29. März 1863, Nr. 1817 bewilligten und somit fixirten dritten Feilbietung der dem Executen gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Urb.-Nr. 99 vorkommenden Realität wegen schuldigen 24 fl. c. s. c. die neuerliche Tagsatzung auf den 2. December 1870, früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange angeordnet wurde.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 13. October 1870.

(2513—2) Nr. 2829.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht, daß in der Executionssache des Josef Brezove von Dedendof, Nachhaber der Maria Dennošek von Podboršt, gegen Johann Kastelic von Podboršt pct. 356 fl. s. R. zur Vornahme der mit dem diesgerichtlichen Edicte vom 7. November 1866, Z. 3234, kundgemachten, auf den 4. April, 6. Mai und 6. Juni 1867 angeordnet gewesenen und somit fixirten executiven Feilbietung der dem Executen gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Feldamtes sub Urb.-Nr. 51 vorkommenden Realität die neuerlichen Tagsatzungen auf den 9. December 1870, 13. Jänner und 17. Februar 1871, jedesmal Vormittags 11 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange angeordnet worden sind.

R. l. Bezirksgericht Sittich, am 14ten October 1870.

(2607—2) Nr. 1406.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. l. Bezirksgerichte Treffen wird in Folge Reassumirungsgesuches der k. l. Finanzprocuratur in Laibach vom 4ten August 1870, Z. 6724, bekannt gemacht, daß die mit dem Bescheid vom 28. October 1869, Nr. 1997, auf den 10. Mai 1870 angeordnet gewesene dritte Feilbietung der Realität des Caspar Urana zu Zaberdje, sub Rect.-Nr. 164, Urb.-Nr. 193 ad Grundbuch der Herrschaft Kroisenbach vorkommend, im Schätzungswerte von 2368 fl., neuerlich auf den 7. December 1870, um 10 Uhr Vormittags, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß dieselbe auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

R. l. Bezirksgericht Treffen, am 16ten August 1870.

(2615—2) Nr. 19614.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird kundgemacht:

Es sei die executive Feilbietung der auf der Realität des Michael Pozlep, Einl.-Nr. 16 ad Brezovic, für Ignaz Votter haftenden Sagpost pr. 705 fl. zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleich vom 28. April 1870, Z. 7438, pr. 115 fl., der 6% Zinsen hievon seit 1. Jänner 1870, der auf 15 fl. verglichenen Klagekosten und der Executionskosten bewilliget und hiezu der Tag auf den 13. und 17. December 1870 mit dem Besatze bestimmt, daß obige Sagpost bei erster Feilbietung nicht unter dem Kennwerthe, bei der zweiten aber auch unter dem Kennwerthe hintangegeben wird.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 29. October 1870.

(2631—2) Nr. 1190. **Executive**

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfs- werth als Realinstanz wird bekannt gemacht:

Mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 25. October 1870, Z. 1190, wurde in der Executionsfache der Frau Genovefa Marin, durch Dr. Hofina, gegen Frau Albertine Marin für sich und als Vormünderin, gemeinschaftlich mit dem Mitvormunde Herrn Anton Binzenz Smola für die minderjährige Maria Marin, beide als Erben nach Herrn Binzenz Marin, pcto. 3000 fl. die executive Versteigerung der in den Nachlaß des Letztern gehörigen Realitäten bewilliget, als:

Im Grundbuche der Stadt Rudolfs- werth Haus Rectf. Nr. 31 und 32, im Schätzungswerte von 20489 fl. 80 kr., nebst dem dazu grundbüchlich ange- schriebenen Anthteile an dem Walde Rasen Parc. Nr. 4092 und 4093, im Schätzungswerte von 197 fl. 77 kr., beide zusammen somit im Schätzungswerte von 20687 fl. 57 kr.; — Rectf. Nr. 82/1, 2, 109, 153, 194, 35/1 Krautgarten nebst darauf befindlichen Dreschteme, Heuschuppen, Waaren- magazin, Keller und Harpfe, im Schät- zungswerte von 3200 fl.; — Rectf. Nr. 158 Acker im Schätzungswerte von 1200 fl.; — Rectf. Nr. 128, Heustabl im Schätzungswerte von 250 fl.; — Rectf. Nr. 5/1, Garten- grund, als Acker benützt, im Schät- zungswerte von 140 fl., — ferner im Grundbuche der Stadtpfarrkirchengilt Rudolfswerth Urb. Nr. 2 und 6 Acker im Schätzungswerte von 460 fl.; — im Grundbuche der Spitalsgilt Rudolfs- werth Rectf. Nr. 53, 54 und 72, Parc. Nr. 249 und 269, im Schät- zungswerte von 500 fl.; — im Grund- buche der Rosenfranzgilt Rudolfswerth sub Rectf. Nr. 5, 6 und 7 Garten im Schätzungswerte von 453 fl.

Zur Vornahme der Versteigerung werden drei Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

- 25. November, die zweite auf den 23. December 1870 und die dritte auf den 27. Jänner 1871

und nöthigenfalls die diesen Tagen folgenden Tage, Vormittags von 9 bis 12, Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, im Verhandlungsfaale dieses k. k. Kreis- gerichtes angeordnet.

Die Vicitationsbedingungen, nach denen insbesondere jeder, der mitbieten will, 10 Perc. des Schätzungswertes der betreffenden Realität als Vadium zu erlegen hat, das Schätzungsprotokoll und die Grundbucheextracte können hierorts eingesehen werden.

Diejenigen Realitäten, welche bei den ersten beiden Tagssatzungen nicht wenigstens um den Schätzungswert an Mann gebracht werden, werden bei der dritten auch unter demselben hintangegeben.

Rudolfswerth, 25. October 1870.

(2632—2) Nr. 3854. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Josef Simonit von Weinberg gegen Jakob Pav- listik von Brezje wegen aus dem Ver- gleiche vom 29. August 1861, Z. 3268,

schuldigen 172 fl. 23 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grund- buche ad Herrschaft Gottschee sub Tom. XXXIV., Fol. 34 vorkommenden Realität jammr Au- und Zugehör, im gerichtlich er- hobenen Schätzungswerte von 300 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den 22. November und 23. December 1870 und 24. Jänner 1871, jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbieten- den hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund- buchsextract und die Vicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn- lichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 6. August 1870.

(2633—2) Nr. 3011. **Erinnerung**

an Mathias Verderber von Nessel- thal, rücksichtlich dessen unbekannte Rechts- präterenden.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Mathias Verderber von Nessel- thal, rücksichtlich dessen unbekanntes Rechts- präterenden hiermit erinnert:

Es habe Mathias Buchse von Nessel- thal wider dieselben die Klage pct. Eigen- thumsanerkennung bezüglich der Weingar- tenrealität Curr. Nr. 211 ad Gut Tschern- emblhof sub praes. 12. Juni 1870, Zahl 3011, hierorts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

- 22. November 1870, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Johann Bierant von Tschernembl als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und an- her namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 11. Juni 1870.

(2635—2) Nr. 1522. **Erinnerung**

an die unbekanntes Rechtspräterenden des Herrn Freiherrn von Apfaltern von Krupp, des Andreas Tanzig von Krupp und Mathias Staricha von Sodinsdorf.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl werden den unbekanntes Rechts- präterenden des Herrn Freiherrn von Apfaltern von Krupp, des Andreas Tanzig von Krupp und Mathias Staricha von Sodinsdorf hiermit erinnert:

Es habe Andreas Totar von Gräble Nr. 7 wider dieselben die Klage auf Löschung ehrener, ob seinen Realitäten ad Herr- schaft Krupp sub Cur. Nr. 99, Rectf. Nr. 122 1/2, 128 1/6 und 128 2/6 haftenden Satzposten als:

- a) vom Herrn Freiherrn von Apfaltern als Cessionär der Maria Paßiz der Schuldschein von 25. Mai 1807 und die Cession von 27. Mai 1808 pct. 200 fl.;
- b) von eben denselben der Schuldschein von 16 Mai 1809 pct. 194 fl.;
- c) vom Andreas Tanzig von Krupp der Vergleich von 17 Februar 1809 mit 275 fl.;
- e) vom Mathias Staricha von Sodins- dorf der Schuldschein von 22. August 1811 pct. 122 fl.;
- d) vom Herrn Freiherrn Apfaltern der Schuldschein von 2. November 1811 pct. 15 fl.;

wegen Verjährung sub praes. 30. März 1870, Z. 1522, hierorts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

- 22. November 1870, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der allerhöchsten Entschließung von 18ten October 1845 angeordnet und den Ge-

klagten wegen ihres unbekanntes Aufent- haltes Johann Birant von Tschernembl als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 28. März 1870.

(2634—2) Nr. 2583. **Erinnerung**

an den unbekannt wo abwesenden Johann Schegina von Futschkouze Nr. 10.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird der unbekannt wo abwesende Johann Schegina von Futschkouze Nr. 10 hiemit erinnert:

Es habe Johann Kohlbesen von Tschernembl, Cessionär des Josef Klobuzhar von Kotscheje wieder denselben die Klage auf Zahlung von schuldigen 10 fl. ö. W. sub praes. 25. Mai 1870, Z. 2583, hier- amts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

- 22. November 1870, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der a. h. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Georg Grabrian von Sella als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher nam- haft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 26. Mai 1870.

(2636—2) Nr. 2743. **Erinnerung**

an den unbekannt wo befindlichen Johann Kocovar von Selo bei Davic.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem unbekannt wo befindli- chen Johann Kocovar von Selo bei Davic hiermit erinnert:

Es habe Josef Kobetič von Tschernembl durch dessen Nachhaber Johann Kolbesen von Tschernembl wider denselben die Klage pct. Erbsentfertigung pr. 105 fl. c. s. c. sub praes. 11. September 1869, Z. 5079, und Reassumirungsge- such de praes. 31. Mai 1870, Z. 2743, hier- amts eingebracht, worüber zur summa- rischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

- 22. November 1870, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der allerh. Entschließung von 18. October 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Johann Smedit von Tschernembl als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten be- stellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen hat, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 1. Juni 1870.

(2637—2) Nr. 3198. **Erinnerung**

an den unbekannt wo befindlichen Paul Meierle von Bornschloß Nr. 107.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem unbekannt wo befindlichen Paul Meierle von Bornschloß Nr. 107 hiermit erinnert:

Es habe Peter Meierle von Thal wider denselben die Klage auf Zahlung von schuldigen 7 fl. 19 kr. ö. W. sub praes. 25. Juni 1870, Z. 3118, hierorts einge- bracht, worüber zur summarischen Ver- handlung die Tagssatzung auf den

- 22. November 1870, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der allerh. Entschließung von 18. Oc- tober 1845 angeordnet und dem Beklag-

ten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Jakob Schmalzl von Bornschloß als Cu- rator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen hat, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 25. Juni 1870.

(2525—3) Nr. 14597. **Uebertragung**

dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 14. Juni 1870, Z. 10145, bekannt gegeben:

Es werden zur executiven Feilbietung der Johann Drineč'schen Realität in Zgg- dorf die Tagssatzungen mit dem vorigen Anhange auf den

- 10. December 1870 11. Jänner und 11. Februar 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei übertragen.

Laibach, am 22. August 1870.

(2598—3) Nr. 3546. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Anna Serko und des Georg Grebenc von Zirknič, als Vormünderin des mj. Franz Serko von Zirknič, gegen Mathias Mar- tinčič von Unterseedorf Hs. Nr. 18, als Besignachfolger des Johann Martinčič, wegen aus dem Vergleiche vom 14. Mai 1858, Z. 2314, schuldigen 105 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Verstei- gerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Haasberg sub Rectf. Nr. 655 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1560 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

- 22. November und 22. December 1870 und 21. Jänner 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund- buchsextract und die Vicitationsbedingnisse können täglich zu den gewöhnlichen Amts- stunden hier eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 12. August 1870.

(2613—3) Nr. 1726. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aeras gegen Franz Koval von Deben Dorf wegen an Steuer- und Grundentlastungs-Rückstand schuldigen 76 fl. 88 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg Urb. Nr. 611, Rectf. Nr. 520 verzeichneten Hausrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 740 fl. ö. W., gewilliget und zur Vor- nahme derselben die drei Feilbietungs- tagssatzungen auf den

- 23. November und 23. December 1870 und 23. Jänner 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Ge- richtskanzlei mit dem Anhange bestimmt wor- den, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schät- zungswerte an den Meistbietenden hint- angegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund- buchsextract und die Vicitationsbedingnisse können hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Treffen, am 30ten September 1870.

Einladung an die Herren Mitglieder der k. k. Landwirtschaft-Gesellschaft

allgemeinen Versammlung in Laibach

am 23. November 1870.

Die Versammlung findet im Magistrategebäude statt und beginnt um 9 Uhr Vormittags.)

Programm der zur Verhandlung kommenden Gegenstände:

1. Eröffnungsrede des Präsidenten.
2. Rechenschaftsbericht des Centralausschusses.
3. Vorlage der Gesellschaftsrechnung für das Jahr 1869 und des Vorschlages für 1871.
4. Berichte und Anträge der Filialen — oder einzelner Gesellschafts-Mitglieder nach Maßgabe des § 19 der Statuten.
5. Bericht über die Bewirthschaftung des gesellschaftlichen Versuchshofes in I. J.
6. Bericht über die gesellschaftliche Hufbeschlag-Anstalt und Thierarzneischule.
7. Mittheilung über Versuche und den Erfolg der Wasserrüste beim Fein- und Flachsbau und über den Anbau des russischen Leinsamens.
8. Zuerkennung der silbernen Gesellschafts-Medaille an verdienstliche Obst- und Maulbeerbaumzüchter.
9. Wahl von vier Mitgliedern des Centralausschusses an die Stelle der nach § 22 der Gesellschafts-Statuten Ausretretenden.
10. Wahl von Ehren- und correspondirenden Gesellschafts-Mitgliedern.

Vom Centralausschusse der k. k. Landwirtschaft-Gesellschaft in Krain. Laibach, am 6. November 1870. (2643-2)

Zu vermieten: Gast- und Einkehrwirthshaus Nr. 33 in Bitinja,

in welchem Orte sich das k. k. Postamt befindet, an der Reichstraße zwischen St. Peter und Finne gelegen, wo gegenwärtig die Eisenbahn gebaut wird und alle 14 Tage die Auszahlungen der Arbeiter stattfinden, daher sehr zu empfehlen. Näheres daselbst. (2674-1)

Zahnarzt Med. Dr. Tanzer,

Docent der Zahnheilkunde aus Graz, ordinirt hier „Hôtel Elefant“ Zimmer-Nr. 20 und 21 täglich von 8 bis 1 Uhr und von 3 bis 5 Uhr. (2475-11)

Der Aufenthalt dauert nur noch bis Ende dieser Woche.

Auf ein Stadthaus in Laibach werden

3000 fl.

gegen pupillarmäßige Sicherheit aufzunehmen gesucht. Auskunft ertheilt darüber Albert Trinker. (2621-3)

Soeben erschien:
(3. sehr vermehrte Auflage)
30,000 Exemplare im In- und Auslande bereits vergriffen.

Die geschwächte Manneskraft,
deren Ursachen und Heilung.
Vorgestellt von Dr. Bilsenz, Mitglied der medic. Facultät in Wien. Preis 2 fl., mit Francoportbefreiung 2 fl. 30.

Zu haben in der
Ordinationsanstalt für Geheime Krankheiten
(besonders Schwache) von
Med. Dr. BISENZ,
Stadt, Carrengasse 12 in Wien.
Tägliche Ordination von 11-4 Uhr.
Auch wird durch Correspondenz behandelt und werden die Medicamente besorgt. (Ohne Postnachnahme.)

(2625-2) Nr. 5681.

Edict.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach, wird in Folge des am 7. August 1869, Z. 4076, ausgefertigten und gehörig kundgemachten Edictes der von der krainischen Sparkasse über die Verpfändung der 5perc. Lotto-Anlehensschuldverschreibung ddo. Wien 15ten März 1860, Serie Nr. 4251, Gewinnst Nr. 18 pr. 500 fl. ausgefertigte Pfandschein ddo. Laibach 30ten Juli 1862 Nr. 50/118 Tomo II pr. 300 fl., nachdem sich innerhalb der gesetzlichen Frist kein Inhaber desselben gemeldet hat, hiemit für amortisirt und erloschen erklärt.
Laibach, am 29. October 1870.

(2668-1) Nr. 5771.

Edict.

Vom dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Executionsführers und Einverständniß des Executen von der mit dem Edicte vom 18. October 1870, Z. 5329, auf den 12. December 1870 und auf den 16. Jänner 1871 angeordneten ersten und zweiten Tagatzung zur executiven Feilbietung der dem Herrn Sebastian Sellan von Waitzsch gehörigen, im magistratlichen Grundbuche sub Urb.-Nr. 1548, 1579 und 1580 vorkommenden Waldantheile in Rakova jevsja sein Abkommen erhalten, und lebiglich bei der auf den 20. Februar 1871 angeordneten dritten Feilbietungstagatzung sein Verbleiben.
Laibach, am 29. October 1870.

(2670) Nr. 1228.

Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum hiergerichtlichen Edicte vom 24. August 1870, Z. 890 wird bekannt gegeben, daß zu der auf den 28. October l. J. angeordneten ersten executiven Feilbietung der sub Rectif.-Nr. 69 des Grundbuches Stadt Rudolfswerth vorkommenden Realität des Andreas Selak in Rudolfswerth kein Kauf-lustiger erschienen ist, und daß demnach die zweite auf den 25. November 1870, Vormittags 9 Uhr, angeordnete Feilbietung hiergerichts stattfinden wird.
k. k. Kreisgericht Rudolfswerth, am 2. November 1870.

(2506-3) Nr. 1196.

Edict.

Vom k. k. Kreis- als Handelsgerichte Rudolfswerth wird bekannt gegeben:

Es habe Herr Josef Braume in Gottschee durch Herrn Dr. Benedikter wider den Nachlaß des Herrn Andreas Lakner von Lichtenbach die Klage auf Zahlung einer Wechselsumme im Reste pr. 124 fl. s. A. eingereicht und es sei deshalb dem obgenannten Beklagten Nachlasse Herr Josef Braume, Bürgermeister in Gottschee, als Curator ad actum bestellt und ihm der wechselseitliche Zahlungsauftrag zugestellt worden.
Rudolfswerth, 25. October 1870.

!! Vor Fälschung wird gewarnt!!
Kaiserl. königl. ausschl. privil. neu verb. erstes amerikanisch und englisch patentirtes allgemein beliebtes

Anatherin-Mundwasser

VON J. G. Popp,

prakt. Zahnarzt und Privilegiums-Inhaber in Wien, Stadt, Bognergasse Nr. 2.

Dieses Mundwasser, von der löbl. Wiener medicinischen Facultät approbirt und durch eigene 20jährige Praxis erprobt, bewährt sich vorzüglich gegen jeden üblen Geruch aus dem Munde, bei vernachlässigter Reinigung, sowohl künstlicher als hohler Zähne und Wurzeln, und gegen Tabakgeruch; es ist ein unübertreffliches Mittel gegen krankes, leicht blutendes, chronisch entzündliches Zahnfleisch, Scorbut, besonders bei Seefahrern, gegen rheumatische und gichtige Zahnleiden, bei Auflockerung und Schwinden des Zahnfleisches, besonders im vorgerückten Alter, wodurch eine besondere Empfindlichkeit desselben gegen den Temperaturwechsel entsteht; es dient zur Reinigung der Zähne überhaupt, ebenso bewährt es sich auch gegen Fäulnis im Zahnfleische, überaus schätzenswerth ist es bei locker sitzenden Zähnen, einem Uebel, an welchem so viele Scrophulöse zu leiden pflegen; es stärkt das Zahnfleisch und bewirkt festeres Anschließen an die Zähne; es schützt gegen Zahnschmerz bei kranken Zähnen, gegen zu häufige Zahnsteinbildung; es ertheilt dem Munde auch eine angenehme Frische und Kühle, sowie einen reinen Geschmack, da es den zähen Schleim in demselben auflöst und dieser dadurch leichter entfernt wird, daher geschmackverbessernd einwirkt.

Preis per Flacon 1 fl. 40 kr. ö. W. Emballage per Post 20 kr.

Vegetabilisches Zahnpulver.

Es reinigt die Zähne derart, dass durch dessen täglichen Gebrauch nicht nur der gewöhnlich so lästige Zahnstein entfernt wird, sondern auch die Glasur der Zähne an Weisse und Zartheit immer zunimmt.

Preis per Schachtel 63 kr. ö. W.

Anatherin-Zahnpasta.

Diese Zahn-Pasta verdient mit Recht, dem Werthe ihrer zweckdienlichen Eigenthümlichkeiten entsprechend, als das beste Zahnmittel anempfohlen zu werden, indem die Anwendung desselben im Munde einen angenehmen Geschmack und milde Kühle zurücklässt, als vorzügliches Mittel gegen jeden üblen Geruch im Munde.

Nicht minder ist diese Zahn-Pasta jenen anzuzufempfehlen, deren Zähne unrein und verdorben sind, da bei Anwendung dieser Pasta der an den Zähnen haftende so schädliche Zahnstein beseitigt, die Zähne stets weiss und das Zahnfleisch gesümd und fest erhalten wird; sehr zweckdienlich ist dieses Mittel den Seeläuten und Küstenbewohnern, wie auch jenen, die oft zu Wasser reisen, indem es den Scorbut verhütet.

Preis per Dose 1 fl. 22 kr. ö. W.

Zahn-Plombe.

Diese Zahn-Plombe besteht aus dem Pulver und der Flüssigkeit, welche zur Ausfüllung hohler cariöser Zähne verwendet wird, um ihnen die ursprüngliche Form wieder zu geben und dadurch der Verbreitung der weiter um sich greifenden Caries Schranken zu setzen, wodurch die fernere Ansammlung der Speisereste, sowie auch des Speichels und anderer Flüssigkeiten, und die weitere Auflockerung der Knochenmasse bis zu den Zahnerven (wodurch Zahnschmerzen entstehen) verhindert wird.

Preis per Eluis 2 fl. 10 kr. W.

Depots

dieser ihrer vortrefflichen Eigenschaften halber überall, selbst auch in Deutschland, der Schweiz, Türkei, England, Amerika, Holland, Belgien, Italien, Russland und West-Indien wohlverdiente Anerkennung findenden Artikel befinden sich in echter und frischer Qualität in Laibach bei Josef Karinger — Johann Kraschowitz — Anton Krisper — Petričič & Pirker — Eduard Mahr — Ferd. Melch. Schmitt; — in Krainburg bei L. Krisper — Seb. Schaunigg, Apotheker; — in Bleiburg bei Herbst, Apotheker; — in Warasdin bei Halter, Apotheker; — in Rudolfswerth bei D. Rizzoli, Apotheker — Josef Bergmann; — in Gurkfeld bei Fried. Bömches, Apotheker; — in Stein bei Jahn, Apotheker; — in Görz bei Lazzar — Pontoni, Apotheker — J. Keller; — in Wartenberg bei F. Gadler; — in Wippach bei Ant. Deperis, Apotheker (1-4)

Hunderttausende von Menschen

verdanken ihr schönes Haar dem einzig und allein existirenden

sichersten und besten

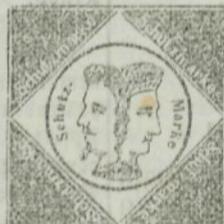
Haarwuchsmittel.

Es gibt nichts Besseres

zur Erhaltung
des Wachsthums

und Beförderung
der Kopfhaare

als die in allen Welttheilen so bekannt und berühmt gewordene, von medic. Autoritäten geprüfte, mit den glänzendsten und wunderwirkendsten Erfolgen gekrönte, von Sr. k. k. apostol. Majestät dem Kaiser Franz Josef I. von Oesterreich, König von Ungarn und



Böhmen etc. etc., mit einem k. k. ausschl. Privilegium für den ganzen Umfang der k. k. österr. Staaten und der gesammten ungar. Kronländer mit Patent vom 18. November 1865, Zahl 1580 — 1899 ausgezeichnete

Reseda-Kräusel-Pomade,



wo bei regelmässigem Gebrauche selbst die kahlisten Stellen des Hauptes selbst haarig werden: graue und rothe Haare bekommen eine dunkle Farbe; sie stärkt den Haarboden auf eine wunderbare Weise, beseitigt jede Art von Schuppenbildung binnen wenigen Tagen vollständig, verhütet das Ausfallen der Haare in kürzester Zeit gänzlich und für immer, gibt dem Haare einen natürlichen Glanz, dieses wird



wellenförmig
und bewahrt es vor dem Ergrauen bis in das höchste Alter

Durch ihren höchst angenehmen Geruch und die prachtvolle Ausstattung bildet sie überdies eine Zierde für den feinsten Toilette-Tisch. — Preis eines Tiegels sammt Gebrauchsanweisung in sechs Sprachen 1 fl. 50 kr. Mit Postversendung 1 fl. 60 kr.

Wiederverkäufer erhalten ansehnliche Procente.

Fabrik und Haupt-Zentral-Versendungs-Depot en gros & en detail

(2297-7) bei **Carl Poll,**

Parfumeur und Inhaber mehrerer k. k. Privilegien in Wien, Hernals, Annagasse Nr. 15

nein, im eigenen Hause,

wohin alle schriftlichen Aufträge zu richten sind und wo Aufträge aus den Provinzen gegen Barzahlung des Geldebetrages oder Postnachnahme schnellstens effectuirt werden.

Haupt-Depot für Laibach einzig und allein bei dem Herrn

Eduard Mahr, Parfümeriewaarenhandlung in Laibach.

Wie bei jedem vorzüglichen Fabrikate, so werden auch bei diesem schon Nachahmungen und Fälschungen versucht und wird daher ersucht, sich beim Ankauf nur an die oben bezeichnete Niederlage zu wenden, und die echte Reseda-Kräusel-Pomade von Carl Poll in Wien ausdrücklich zu verlangen, sowie obige Schutzmarke zu beachten.